

Neue religiöse Bewegungen in Japan heute

Ein Überblick¹

Lukas Pokorny

1. Einleitung

Mit Dezember 2007 registrierte das japanische Kulturamt (*bunkachō* 文化庁) 182.709 religiöse Körperschaften (*shūkyō hōjin* 宗教法人) größtenteils mit shintōistischer bzw. buddhistischer Affiliation.² Neben den im kultischen Kontext genutzten Baulichkeiten wie Schreine, Tempel und Kirchen, fasst der Zahlenwert auch eingetragene Religionsgemeinschaften; die Mehrheit davon so genannte „Neue Religionen“ (*shinshūkyō*³ 新宗教), i.e. religiöse Bewegungen, die in den letzten zwei Jahrhunderten entstanden sind. Da eine Vielzahl jener Gruppierungen jenseits behördlicher Dokumentierung existiert, ist ihre Gesamtzahl nicht exakt zu erfassen. Aktuelle Schätzungen sprechen von rund 500 bis 600 Bewegungen, von einer Handvoll zu mehreren Millionen Mitgliedern. Genaue Zahlen sind auch in Hinblick auf die vermeintliche Anhängerschaft kaum zu erwarten, nicht zuletzt, da die von einzelnen religiösen Gruppen verfolgten Zählmethoden erheblich

¹ Die Umschrift des Japanischen folgt der Romanisierung nach Hepburn. Bei der erstmaligen Nennung romanisierter Begriffe und Eigennamen folgt nachgestellt deren autochthone Verschriftlichung. Das Koreanische wird nach McCune-Reischauer transkribiert, das Chinesische nach *Hànyǔ Pīnyīn*. Dem Usus bei der Wiedergabe japanischer Namen entsprechend, wird der Zuname dem Vornamen vorangestellt.

² Siehe www.bunka.go.jp/shukyouchoujin/gaiyou.html (Letzter Zugriff: 26.12.2009).

³ Zur weiteren Differenzierung stößt man im Japanischen auch auf den Begriff *shinshinshūkyō* 新新宗教 („neue Neue Religionen“) zur Kennzeichnung von Gruppierungen jüngerer Entstehungsdatums.

variieren. Die Bandbreite dessen, was die Mitgliedschaft in einer neuen religiösen Bewegung festmachen kann, ist beträchtlich: von offiziellen Zertifikaten über die Teilnahme an Workshops oder Ritualen bis hin zum Newsletter-Abonnement oder Lektürekonsum einschlägiger Publikationen.⁴ Allgemeine Schätzungen jedenfalls zählen 10% bis 20%, bisweilen gar 30% der japanischen Bevölkerung zur Klientel neuer religiöser Bewegungen.⁵ Die ersten derartigen Gruppierungen entwickelten sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts, in einer Zeit politischer und sozialer Unbeständigkeit – den Auftakt stellt die Gründung von *Nyoraikyō* 如来教 („Lehre des *Nyoraï*“⁶) in *Nagoya* 名古屋 im Jahre 1802 dar.

Die neuen religiösen Bewegungen kontrastierten die fest gefügten religiösen Institutionen (*kisei shūkyō* 既成宗教) und breiteten sich infolge rasch aus. Rückblickend lassen sich gemeinhin vier Gründungsphasen markieren, in welchen es vermehrt zu Religionsstiftungen kam: die erste Phase rund um die Meiji-Restauration 1868 (*meiji ishin* 明治維新), einer Epoche gesellschaftlicher und politischer Kalamität. Die zweite Phase in den 1920er Jahren, geprägt durch den aufkeimenden Ultrationalismus und eine ökonomische Malaise. Eine dritte Phase nach Ende des Zweiten Weltkriegs, im Zeichen nationaler Verbitterung und Unsicherheit, sowie die jüngste noch anhaltende Phase, die um die Mitte der 1970er Jahre, in einer Zeit wirtschaftsstrategischer Fallibilität und sozialer Umbrüche ihren Anfang nahm.⁷

Ein Blick auf Japans neue religiöse Traditionen lässt auf eine Reihe gemeinsamer Charakteristika schließen: die meisten Bewegungen gründen auf einer für den Kult zentralen, charismatischen Stifterpersönlichkeit, deren Lehre initial oder nach Modifikationen stark synkretistisch verortet ist. Hinzu treten oftmals ausgeprägt chiliastische Tendenzen, eine vermittels enthusiastischer politischer Aktivität gelebte doktrinale Diesseitsbezogenheit, und ein hierar-

⁴ Reader, 151-152.

⁵ Hardacre 1986, 3.

⁶ Für Sanskrit „Tathāgata“.

⁷ Wieczorek, 84-88.

chisiertes, eng umgrenztes laikales Gemeinschaftsleben.⁸ Gerade das nachdrückliche Einbringen in den öffentlichen Raum, wiederholt auch das durch kontinuierliche Interaktionsprozesse entwickelte Naheverhältnis zu politischen Zirkeln und industriellen Machtgefügen, verflucht die Tätigkeiten neuer religiöser Bewegungen spürbar mit dem soziokulturellen Erscheinungszustand Japans.

Die „Neuen Religionen“ sind nicht erst seit dem Giftgasanschlag der 1984 gegründeten neuen religiösen Bewegung *Ōmu Shinrikyō* オウム真理教 („Om-Lehre der Wahrheit“)⁹ auf die Tōkyōter U-Bahn im Jahr 1995 im Blickpunkt medialer Wahrnehmung präsent. Insbesondere seit der dritten Welle an Religionsstiftungen in den späten 1940er und frühen 1950er Jahren besitzen neue religiöse Bewegungen eine eminente Rolle, nicht nur innerhalb des öffentlichen Diskurses, sondern allgemein in gesellschaftlichen Individuations- respektive Wandlungsprozessen.

Im folgenden Abschnitt sollen die – gemessen an ihrer vermeintlichen¹⁰ Mitgliederzahl – zwanzig größten (unter den in Japan entstandenen) neuen religiösen Traditionen im gegenwärtigen Japan *in nuce* skizziert werden. Eingedenk der gebotenen Kürze kann jene konzise Darstellung der Entwicklung und Doktrin lediglich als ein einführender Überblick verstanden werden. Der Beitrag versucht das Desiderat einer prägnanten aktuellen Bestandsaufnahme neuer religiöser Gruppierungen in Japan zu erfüllen. Die Daten wurden vom Autor während eines dreimonatigen Forschungsaufenthaltes in Japan von September bis November 2009 sowie im Februar 2010 durch Zeitungslektüre, eine umfangreiche Recherche auf einschlägigen Webpages (siehe Literaturverzeichnis), persönliche Besuche bei den religiösen Hauptstätten, und die

⁸ Staemmler, 91-96.

⁹ *Ōmu Shinrikyō* ist heute unter der Bezeichnung *Ārefu* アーレフ, „Aleph“, aktiv und zählt geschätzte 1500 bis 2000 Mitglieder [Shimada 2009, 47-62].

¹⁰ Verlässliche bzw. seriöse Statistiken zu den Mitgliederzahlen neuer religiöser Bewegungen in Japan gibt es nicht. Es wird zumeist mit Schätzwerten respektive den kolportierten Eigenangaben der Gruppierungen operiert, die des Öfteren offenkundig überzogen sind.

Auswertung themarelevanter Primär- (zentrale Schriften, Informationsbroschüren) und Sekundärliteratur¹¹ erhoben.

2. Neue religiöse Bewegungen in Japan heute

2.1. *Sōka Gakkai*¹² 創価学会

Die außerhalb Japans¹³ wohl bekannteste und größte neue religiöse Bewegung, *Sōka Gakkai* („Gesellschaft zur Schaffung von Werten“), bis 1937 *Sōka Kyōiku Gakkai* 創価教育学会 („Gesellschaft für Erziehung zur Schaffung von Werten“) wurde im November 1930 vom Pädagogen *Makiguchi Tsunesaburō* 牧口常三郎 (1871 – 1944) als buddhistische Laienbewegung der *Nichiren Shōshū* 日蓮正宗 begründet. Nachdem *Makiguchi* unter dem nationalistischen Regime in Gefängnishaft verstorben war, konnte dessen Schüler *Toda Jōsei* 戸田城聖 (1900 – 1958) der Bewegung zu einem erstaunlichen Wachstum verhelfen. Internationalisiert¹⁴ wurde *Sōka Gakkai* schließlich durch *Ikedo Daisaku* 池田大作 (geb. 1928), der 1960 die Leitung der Gruppierung übernahm und heute als Präsident des 1975 von ihm gegründeten weltumspannenden¹⁵ Dachverbandes *Sōka Gakkai International* (SGI) (*Sōka Gakkai Intānashonarū* 創価学会インターナショナル) fungiert. Dank der

¹¹ Hier sei insbesondere auf Clarke 1999, Inoue 1990 und Matsuno 1984 verwiesen, die einen ausgezeichneten lexikalischen Überblick bieten. Vor allem der Band von Inoue kann zu allen hier behandelten Gruppierungen konsultiert werden. Einen empfohlenen monographischen Querschnitt bieten zudem Kozawa 1997 und Shimazono 2004. Populärwissenschaftlich aufgearbeitet und für einen Einsteiger durchaus geeignet (trotz tendenzieller Unreflektiertheit) setzt sich zum Beispiel auch Shimada 2007 und 2009 mit dem Thema auseinander.

¹² Vgl. www.sokanet.jp/.

¹³ Nahezu sämtliche in diesem Beitrag versammelten neuen religiösen Bewegungen haben Niederlassungen außerhalb Japans. Siehe zum Beispiel Clarke 2000.

¹⁴ Machacek und Wilson.

¹⁵ Nach Eigenangaben ist SGI in über 190 Ländern affiliert. Vgl. www.sgi.org/history.html.

charismatischen Führung Ikedas, der zudem unangefochten das beinahe religiös verehrte spirituelle Oberhaupt der Bewegung ist, konnte sich die *Sōka Gakkai* bis heute das Prädikat, die bedeutendste aller Neuen Religionen in Japan zu sein, bewahren. Selbst die Exkommunikation der *Sōka Gakkai* durch *Nichiren Shōshū* im Jahr 1991 – wodurch die Gruppierung ihren offiziellen Status als Laienorganisation verlor – hatte nur geringfügige Auswirkungen auf den Mitgliederstand. Heute soll die Bewegung mit Sitz in Tōkyō rund 8.270.000 Haushalte zählen. Präsident von *Sōka Gakkai* ist seit 2006 *Harada Minoru* 原田稔 (geb. 1941), Ehrenpräsident *Ikeda Daisaku*. Trotz eines massiven Engagements im Sozial- und Bildungswesen – die Bewegung leitet Universitäten, zahlreiche Schulen und kulturelle bzw. wissenschaftliche Einrichtungen – ist *Sōka Gakkai* nicht unumstritten. Dies insbesondere aufgrund des Nachhalls aggressiver Missionierungspraktiken in den 1950er und frühen 1960er Jahren, sowie, mehr noch, durch die fortgesetzt engen Verflechtungen mit dem politischen Ableger *Kōmeitō* 公明党 („Partei der Gerechtigkeit“) ¹⁶. Obgleich *Ikeda* bereits 1970 jegliche organisatorische Bande zwischen der *Sōka Gakkai* und der 1964 gegründeten *Kōmeitō* löste, sehen Kritiker die äußerst erfolgreiche *Kōmeitō* weiterhin als politischen Arm der *Sōka Gakkai* und verweisen dabei auf Artikel 20 der japanischen Verfassung, worin religiösen Gemeinschaften das Ausüben politischer Macht untersagt ist.¹⁷ Auch wenn offiziell eine Trennung zwischen religiöser Bewegung und Partei gegeben ist, ist es offenkundig, dass der Großteil der *Kōmeitō*-WählerInnen wie auch praktisch sämtliche politische Funktionäre aus den Reihen der *Sōka Gakkai* rekrutiert werden. Im Mittelpunkt der Lehre steht die Verehrung des Mandalas *Gohonzon* 御本尊, das die Erleuchtung *Nichirens* 日蓮 (1222 – 1282) verkörpert. Das im *Gohonzon* eingefasste Mantra *Daimoku* 題目, *namu myōhō renga kyō* 南無妙法蓮華經 („ich gebe mich hin dem wunderbaren Gesetz des Lotos-Sūtra“), verbalisiert dabei das buddhistische Dharma, das nach *Nichiren* durch das Lotos-Sūtra

¹⁶ Métraux, 51-60.

¹⁷ „いかなる宗教団体も□国から特権を受け、又は政治上の権力を行使してはならない。“ Vgl. law.e-gov.go.jp/cgi-bin/idxsearch.cgi unter *nihon kokukenpō* 日本国憲法.

(*hokekyō* 法華經) verschriftet wurde. Die Rezitation des *Daimoku* als gestrenge Invokation des eigenen buddhistischen Lebenschnitts eröffnet den Gläubigen die Möglichkeit ihre Buddha-Natur (*busshō* 仏性) zu entfalten und infolgedessen die von *Sōka Gakkai* unter der Maxime „menschliche Revolution“ (*ningen kakumei* 人間革命) angestrebten Ziele einer individuellen Glückseligkeit bzw. gesellschaftlichen Friedens zu verwirklichen. Die Schaffung moralischer Werte soll die Vision der Errichtung einer friedvollen und harmonischen Weltgemeinschaft erfüllen. Um dies zu realisieren bedarf es einer Atmosphäre, die förderlich auf den Wandel einwirkt, und – wenn nötig – durch die direkte Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen aufbereitet wird.

2.2. *Kōfuku no Kagaku*¹⁸ 幸福の科学

*Kōfuku no Kagaku*¹⁹ („Wissenschaft vom Glück“) wurde im Jahr 1986 von *Ōkawa Ryūhō*²⁰ 大川隆法 (geb. 1956) gegründet und soll neben der *Sōka Gakkai* als derzeit mitgliederstärkste neue religiöse Bewegung in Japan firmieren. Nach eigenen Angaben zählt die Gruppierung rund 11.000.000²¹ Mitglieder. Geschichte und Lehre von *Kōfuku no Kagaku* sind eng verquickt mit der Person *Ōkawa*. Unmittelbar nach seiner Graduierung an der renommierten Tōkyō Universität²² trat er in ein bekanntes Tōkyōer Handelshaus ein²³, soll aber bereits im Frühjahr desselben Jahres eine erste spirituelle Offenbarung erhalten haben. Kurz darauf begann *Ōkawa* mit seiner regen Tätigkeit als Medium, soll dabei mit realen und fiktiven Persönlichkeiten wie *Nichiren*, Jesus Christus oder *Amaterasu*

¹⁸ Vgl. www.kofuku-no-kagaku.or.jp/.

¹⁹ Die offizielle englischsprachige Bezeichnung ist „Happy Science“.

²⁰ Mit bürgerlichem Namen *Nakagawa Takashi* 中川隆.

²¹ Wie bereits erwähnt sind die Eigenangaben jener Gruppierungen mit äußerster Vorsicht zu genießen. Gerade im Falle *Kōfuku no Kagaku* ist von einer weit geringeren tatsächlichen Mitgliederzahl auszugehen.

²² *Ōkawa* schloss ein politikwissenschaftliches Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät ab.

²³ Diese Anstellung führte ihn 1982 für ein Jahr an die Berkeley Business School nach New York.

Ōmikami 天照大神 in medialen Kontakt gekommen sein. 1985 folgte die erste Publikation der aufgezeichneten Gespräche. Die Resonanz war erstaunlich, so dass *Ōkawa* bis heute mehr als 500 Bücher veröffentlichte, darunter seine Hauptwerke *Taiyō no Hō* 太陽の法 („Gesetze der Sonne“), *Eien no Hō* 永遠の法 („Gesetze der Ewigkeit“) und *Ōgon no Hō* 黄金の法 („goldene Gesetze“). Auf jenseitige Weisung hin kündigte *Ōkawa* 1986 seine Anstellung und gründete *Kōfuku no Kagaku* mit Hauptsitz in Tōkyō. Seitdem erfuhr die Bewegung einen enormen Mitgliederzuwachs. Zudem sorgen *Ōkawas* veritable Publikationswut, raffinierte Promotionskampagnen bzw. ausgefeilte Publicity unter Ausnutzung neuer Medien, sowie generöse Anhängerscharen für jährliche Einnahmen in Millioneneurohöhe. Der rasante Aufstieg von *Kōfuku no Kagaku* ging überdies einher mit einer regelrechten Metamorphose der Stifterfigur.²⁴ Wirkte *Ōkawa* die ersten Jahre als reines Medium, so proklamierte er 1989 seine Buddhaschaft als Reinkarnation des historischen Buddha. Nicht ganz zwei Jahre später deckte er im Rahmen seiner Geburtstagsfeierlichkeiten in einem von Tōkyōs größten Sportstadien seine wahre Identität als gegenwärtige Inkarnation von „El Cantare“ (*eru kantāre* エル カンターレ) auf. Nach dem Verständnis von *Kōfuku no Kagaku* ist El Cantare die über alles erhabene, höchste kosmische Entität, die sich im Laufe der Geschichte in unterschiedlicher Gestaltung – Siddhārtha Gautama, Hermes, u.a. – zeigte, letztlich in der Erscheinungsform *Ōkawas* hypostasierte; dies mit der hehren Aufgabe, der Menschheit absolute Glückseligkeit zu bescheren und, darauf beruhend, eine neue Zivilisation aus der Taufe zu heben. *Kōfuku no Kagaku* sieht in der Befolgung von *Ōkawas* Lehre die einzige Möglichkeit die soteriologische Zielvorstellung umfassenden Glücks zu erreichen. Es gilt, einen vierfachen Pfad zu beschreiten und auf diesem die Prinzipien der „Liebe“ (*ai* 愛), der „Weisheit“ (*chi* 知), der „Reflexion“ (*hansei* 反省) und der „Entwicklung“ (*hatten* 発展) zu veredeln bzw. zu praktifizieren, um das individuelle Karma zu verbessern. Dies freilich nicht in selbstbezogener, anachoretischer Abgeschlossenheit, sondern durch aktive Partizipation im gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Kontext. Die Bestrebungen der Gruppie-

²⁴ Winter, 65-79.

rung, die wertgehaltenen sozialen und axiologischen Anliegen auf Gesetzesebene zu verankern, erreichten im Mai 2009 mit der Gründung eines politischen Arms, der *Kōfuku Jitsugentō* 幸福実現党 („Partei zur Verwirklichung des Glücks“) einen Höhepunkt. Trotz eines massiven Kandidatenaufgebots und dem Rückhalt durch *Kōfuku no Kagaku* konnte allerdings nicht ein Sitz in den Unterhauswahlen vom 30. August 2009 gewonnen werden. Ob sich eine ähnlich fruchtbare Kollaboration wie zwischen der *Sōka Gakkai* und der *Kōmeitō* auch zwischen *Kōfuku no Kagaku* und *Kōfuku Jitsugentō* einstellen wird, bleibt abzuwarten.

2.3. *Risshō Kōseikai*²⁵ 立正佼成会

*Risshō Kōseikai*²⁶ („Gesellschaft zur Errichtung von Recht und menschlichen Beziehungen“) wurde im Jahr 1938 von *Niwano Nikkyō* 庭野日敬 (1906 – 1999) und *Naganuma Myōkō* 長沼妙校 (1889 – 1957) als Splittergruppe von *Reiyūkai* 霊友会 in der Tradition des *Nichiren*-Buddhismus gegründet. 1991 übernahm *Niwano Nikkyō*s Sohn *Niwano Nichikō* 庭野日鑛 (geb. 1938) die Führung der als Laiengemeinschaft organisierten Bewegung. 1994 wurde dessen älteste Tochter *Niwano Kōshō* 庭野光祥 als designierte Nachfolgerin vorgestellt. *Risshō Kōseikai* hat seinen Hauptsitz in Tōkyō und soll heute rund 4.290.000 Mitglieder zählen. Ein signifikanter Mitgliederzuwachs stellte sich allerdings erst nach Ende des Zweiten Weltkriegs ein, mitunter aufgrund der Attraktivität und des Erfolgs der *Hōza*-Praxis 法座, einer durch ein versiertes *Risshō Kōseikai*-Mitglied geleiteten Gruppensitzung, bei der alltägliche Probleme vor der Folie doktrinellem Reflexionen diskutiert werden²⁷. Die Lehre der Gruppierung gründet auf dem Lotos-Sūtra, wobei die inklusivistischen Interpretationen *Niwano Nikkyō*s als autoritativ²⁸ verstanden werden. Ahnenkult, Sūtra-Rezitation und die Integri-

²⁵ Vgl. www.kosei-kai.or.jp/.

²⁶ Bis 1960 firmierte die Gruppierung unter der Bezeichnung *Dainippon Risshō Kōseikai* 大日本立正佼成会, „Großjapanische Gesellschaft zur Errichtung von Recht und menschlichen Beziehungen“.

²⁷ Dale.

²⁸ In einem nachlassenden Maße ebenso die Kommentare *Nichirens*.

on volksreligiöser Elemente sind weitere zentrale Merkmale von *Risshō Kōseikai*. Lehrmäßige Parallelen zur Mutterorganisation *Reiyūkai* 霊友会 sind mannigfach, Unterschiede zwischen den beiden Traditionen ergeben sich primär im Rahmen der praktischen respektive lebensweltlichen Umsetzung. Seit den 1960er Jahren engagiert sich *Risshō Kōseikai* vermehrt in interreligiösen Netzwerken zur Friedenssicherung und verschreibt sich bis heute dem interreligiösen Dialog und der Wohltätigkeit,²⁹ was zu einer kontinuierlichen – im Vergleich zu *Sōka Gakkai* u. a. jedoch geringen – Internationalisierung der Bewegung führte. In Japan selbst stehen pädagogische (Leitung von Kindergärten, Schulen, usf.) und sozialkaritative (Leitung eines Krankenhauses, usf.) Projekte im Vordergrund.

2.4. *Tenrikyō*³⁰ 天理教

Die neue religiöse Bewegung *Tenrikyō* („Lehre der himmlischen Wahrheit“) geht auf eine mediale Offenbarung *Nakayama Mikis*³¹ 中山みき (1798 – 1887) im Jahr 1838 in *Tenri* 天理, Präfektur *Nara* 奈良, zurück. Es dauerte allerdings knapp 30 Jahre bis eine kohärente Doktrin formuliert wurde. Die Gruppierung mit ihrem Hauptsitz in *Tenri* steht heute unter der Leitung *Nakayama Zenjis* 中山善司 (geb. 1961) und soll landesweit rund 1.640.000 Mitglieder und mehr als 16.000 Tempel zählen. Als zentrale religiöse Schriften dienen das *Ofudesaki* おふできき („Spitze des Schreibpinsels“, 1869 – 1882), das *Mikagura Uta* みかぐらうた („Kagura-Lieder“, 1866 – 1882) und das *Osashizu* おさしづ („göttliche Weisungen“, 1931). Die Lehre von *Tenrikyō* basiert auf der Vorstellung einer monotheistischen Gottheit³², die gemeinhin als *Tenri Ō no Mikoto*³³

²⁹ Schulze.

³⁰ Siehe www.tenrikyo.or.jp/.

³¹ Geboren als *Maegawa Miki* 前川みき. Ihr Ehrentitel lautete *Oyasama* おやさま.

³² Laube, 72-120.

³³ Weitere Bezeichnungen sind u. a. *Tsukihi* 月日 („Mond-Sonne“) oder *Oyagami* 親神 („Elterliche Gottheit“), die nach modernem Verständnis jeweils einen bestimmten Aspekt der Gottheit implizieren sollen.

天理王命 angerufen wird. Diese ist Ursprung der Welt und des Menschen, den sie in *Tenri* erschuf um sich an dessen glückseligen Leben (*yōki gurashi* 陽気ぐらし) gemeinschaftlich zu erfreuen. Des Menschen Selbstsucht hat die Beziehung zu *Tenri Ō no Mikoto* versehrt, die eigene Natur verschleiert und mithin Schwerkraft und Leid aufkeimen lassen. Ziel ist es nun, die eigentliche Natur zu entfesseln und der vorgesehenen Glückseligkeit mit *Tenri Ō no Mikoto* durch Selbstlosigkeit und Gottergebenheit in Denken und Handeln (*hinokishin* ひのきしん) teilhaftig zu werden. Die Bewegung verfügt heute über zahlreiche sozial-karitative und pädagogische Einrichtungen wie ein Krankenhaus, ein Waisenhaus oder eine Universität.

2.5. *Reiyūkai*³⁴ 霊友会

Die aus dem *Nichiren*-Buddhismus hervorgegangene neue religiöse Bewegung *Reiyūkai* („Gesellschaft der Freunde der Geister“) wurde im Jahr 1930 von *Kubo Kakutarō* 久保角太郎 (1892 – 1944) unter Mithilfe seiner Schwägerin *Kotani Kimi* 小谷喜美 (1901 – 1971) als buddhistische Laienbewegung mit Hauptsitz in Tōkyō gegründet. Sie soll heute rund 1.580.000 Mitglieder umfassen und steht seit 2000 unter der Leitung *Ōgata Ichitarōs* 大形市太郎 (geb. 1925). Im Zentrum der Lehre von *Reiyūkai* steht eine Siddhārtha Gautama nachempfundene moralische, auf zwischenmenschliche Integrität aufbauende Lebensführung mit dem Ziel Buddhaschaft zu erreichen. Dabei stützen sich die Gläubigen auf Sūtra-Rezitation, insbesondere des „blauen Sūtras“³⁵ (*aokyōkan* 青経巻), und patrilineare und matrilineare Ahnenverehrungsriten (*senzo kuyō* 先祖供養)³⁶. Gleichermäßen kennzeichnend für jene Gruppierung ist eine milde Form der Missionierungstätigkeit durch hingebungsvolles Anleiten (*michibiki* 導き) im Sinne buddhistischer Denkart. *Reiyūkai* ist äußerst aktiv im Sozial- bzw. Wohlfahrtswesen.

³⁴ Siehe www.reiyukai.or.jp/.

³⁵ Dabei handelt es sich um eine verkürzte Version des Lotos-Sūtras.

³⁶ Hardacre 1984, 127-154.

2.6. *Bussho Gonenkai Kyōdan*³⁷ 佛所護念会教団

Die von der *Reiyūkai* abgespaltene, mit shintōistischen Elementen durchsetzte neue religiöse Bewegung *Bussho Gonenkai Kyōdan* („Religionsgemeinschaft der Bewahrung der Gedanken an den Buddha-Ort“) wurde im Jahr 1950 von *Sekiguchi Kaichi* 関口嘉一 (1897 – 1961) und seiner Frau *Sekiguchi Tomino* 関口トミノ (1905 – 1990) gegründet. Die Gruppierung mit Sitz in Tōkyō befindet sich seit 1990 unter der Leitung *Sekiguchi Noritakas* 関口徳高 (geb. 1935) und soll nach Eigenangabe geschätzte 1.434.000 Mitglieder zählen. Entsprechend ihrer Herkunft aus dem *Nichiren-Buddhismus* ist das Lotos-Sūtra die zentrale religiöse Bezugsquelle der Lehre *Bussho Gonenkai Kyōdans*, die sich weitgehend deckt mit der Doktrin von *Reiyūkai* oder *Risshō Kōseikai*. Da sich die Welt in einem Zeitalter moralischen Niedergangs (*mappō* 末法) befindet, ist der Mensch aufgefordert sein Leben in Entsprechung zu buddhistischen Sittlichkeitsvorstellungen zu gestalten. Zudem wird die Wichtigkeit pietätvoller Elternliebe und der Einhaltung von Ahnenverehrungsriten im Prozess der geistigen Selbstkultivierung betont. Das Ziel der Gläubigen ist es, dadurch individuelles sowie kollektives Leiden zu überwinden.

2.7. *Fuji Taisekiji Kenshōkai*³⁸ 富士大石寺顕正会

Gleich der *Sōka Gakkai* gründet die im Jahr 1957 von *Asai Jinbe* 浅井甚兵衛 (1904 – 1984) unter der Bezeichnung *Myōshinkō* 妙信講 („Gemeinde des wundersamen Glaubens“) konstituierte Bewegung *Fuji Taisekiji Kenshōkai* („Gesellschaft der Offenlegung der Wahrheit im *Taisekiji* am *Fuji*“) in der Tradition der *Nichiren Shōshū*³⁹. Die rasch expandierende, nationalistisch gesinnte Gruppierung mit Sitz in *Saitama* さいたま steht heute unter der Leitung *Asai Shōeis* 浅井昭衛 (geb. 1931) und soll nach Eigenangaben rund 1.370.000 Mitglieder zählen. *Fuji Taisekiji Kenshōkai*, kurz *Kenshōkai* 顕正会, ist in strenger Opposition zur gleichfalls von

³⁷ Siehe www.bussho.or.jp/.

³⁸ Siehe www.kenshokai.or.jp/.

³⁹ Als konservative Laienbewegung der *Nichiren Shōshū* kam es mit dieser 1974 zum Bruch.

Nichiren Shōshū exkommunizierten *Sōka Gakkai*. Sie warnt vor einem bevorstehenden nationalen Niedergang, mitunter verursacht durch externe, kriegerische Aggressionen. Die Zuflucht zu den buddhistischen Lehren des *Nichiren*, wertgehalten von *Kenshōkai*, dient als Maßnahme, die nationale Selbstbehauptung gegenüber äußeren Bedrohungen zu stärken.

2.8. *Izumo Ōyashirokyō*⁴⁰ 出雲大社教

Die im Jahr 1873 von *Senge Takatomi* 千家尊福 (1845 – 1918) gestiftete Bewegung *Izumo Ōyashirokyō*⁴¹ („Lehre des *Izumo*-Großschreins“) zählte wie *Tenrikyō* und *Konkōkyō* 金光教 zu den dreizehn ursprünglichen Shintō-Traditionen. Die Gruppierung mit Hauptsitz in *Izumo* 出雲, Präfektur *Shimane* 島根, steht seit 1963 unter der Leitung *Senge Michihikos* 千家達彦 (geb. 1922) und soll derzeit etwa 1.260.000 Gläubige umfassen. Verehrung, mit dem Ziel geistige Klarheit und Geborgenheit (*anshin ritsumei* 安心立命), zu erlangen, gilt der obersten göttlichen Instanz *Ōkuninushi no Ōkami* 大国主大神, dem Herrscher der „verborgenen Welt“ (*kakuriyo* 幽世), i.e. die unserer Welt (*utsushiyo* 顕世) jenseitige Sphäre der Geister und Götter.

2.9. *Sekai Kyūseikyō*⁴² 世界救世教

Die neue religiöse Bewegung *Sekai Kyūseikyō* („Lehre zur Errettung der Welt“) wurde im Jahr 1935 von dem einstigen *Ōmoto*⁴³-Mitglied *Okada Mokichi* 岡田茂吉 (1882 – 1955) als *Dainihon Kannonkai* 大日本観音会 („Großjapanische Kannon⁴⁴-Gesellschaft“) gegründet. Die Gruppierung mit Hauptsitz in *Atami* 熱海, Präfektur *Shizuoka* 静岡, wird seit 1992 von *Okada Yōichi* 岡田陽一 (geb. 1948) geführt

⁴⁰ Vgl. www.izumooyashiro.or.jp/.

⁴¹ Gegründet als *Izumo Ōyashiro Keishinkō* 出雲大社敬神講 („Gemeinde zur Verehrung der Gottheiten des *Izumo*-Großschreins“).

⁴² Vgl. www.izunome.jp/.

⁴³ Siehe Abschnitt 2.21. Zahlreiche religiöse Neustiftungen gehen aus dieser Gruppierung hervor.

⁴⁴ Japanisches Pendant zum Bodhisattva *Guānyīn* (chin.) bzw. *Avalokiteśvara* (skr.).

und soll heute etwa 1.030.000 Mitglieder haben. Das lehrmäßige Fundament von *Sekai Kyūseikyō* bildet ein eschatologisches Weltbild, das die nahende Selbstauslöschung des Menschen aufgrund seiner Abkehr vom göttlichen Willen und den Gesetzen der Natur und des Kosmos diagnostiziert. Selbstsucht, Materialismus und Umweltzerstörung bringen Kosmos, Gesellschaft und Individuum ins Ungleichgewicht. Um den drohenden Kataklysmus abzuwenden und eine „wahre Zivilisation“ (*sin no bunmei* 真の文明) zu schaffen, gilt es die Verbundenheit von Mensch, Natur und *Daikōmyō Shinjin* 大光明真神 („wahre Gottheit des großen Lichts“) wiederherzustellen. Ein forciertes Ökologie- und Kulturbewusstsein und die Praxis der Reinigung durch göttliches Licht (*jōrei* 浄霊) eröffnet die Möglichkeit eine auf *Daikōmyō Shinjin* ausgerichtete ideale Welt (*risō sekai* 理想世界) zu errichten. *Sekai Kyūseikyō* engagiert sich vehement für Kulturförderung und Umweltschutz.

2.10. PL [*Pāfekuto Ribatī*] *Kyōdan*⁴⁵ パーフェクト リバティー教団

Die in *Ōsaka* 大阪 ansässige neue religiöse Gruppierung *Pāfekuto Ribatī Kyōdan*, („Religionsgemeinschaft der vollkommenen Freiheit“) wurde 1924 von *Miki Tokuharu* 御木徳一 (1871 – 1938) in Fortführung *Kanada Tokumitsus*⁴⁶ 金田徳光 (1863 – 1919) shintōistisch-synkretistischer Bewegung *Ontakekyō*⁴⁷ *Tokumitsu Daikyōkai* 御嶽教徳光大教会 („Große Religionsgesellschaft *Ontakekyō-Tokumitsu*“) als neue *Tokumitsu Kyōkai* 徳光教会 gegründet. Nach einer Namensänderung in *Hito no Michi Kyōdan* ひとのみち教団 („Religionsgemeinschaft vom Weg des Menschen“) und einer Zeit der Repression⁴⁸ unter dem ultranationalistischen Regime wurde die Gruppierung 1946 unter ihrer heutigen Bezeichnung von *Miki Tokuchika* 御木徳近 (1900 – 1983) neu gegründet. Gegenwärtig befindet sich *Pāfekuto Ribatī Kyōdan* unter der Leitung *Miki Takahitos* 御木貴日止 (geb. 1957) und soll japanweit

⁴⁵ Vgl. www.perfect-liberty.or.jp/.

⁴⁶ Dieser war Lehrer des einstigen *Ōbaku*-Mönchs *Miki Tokuharu*.

⁴⁷ Eine der dreizehn Shintō-Gruppierungen in Japan vor dem Zweiten Weltkrieg.

⁴⁸ Was 1937 zu einer verordneten Auflösung der Gruppe führte.

rund 1.010.000 Mitglieder zählen. Eingedenk der grundlegenden Maxime der Gruppierung, „Leben ist Kunst“ (*jinsei-ha geijutsu dearu* 人生は芸術である) zu leben bedeutet, jeden Moment der individuellen Lebenswelt entsprechend dem durch die 21 Grundsätze PL *Kyōdans* harmonisierten bzw. freigelegten Selbstverständnisses auszugestalten. Der Mensch als Manifestation der elterlichen Gottheit *Mioya Ōkami* 御祖大神 ist in der Lage in Einklang mit seiner Umwelt zu individuieren und durch die Einhaltung, Internalisierung und alltägliche Praktizierung jener Gebote, vollkommene spirituelle Freiheit zu erlangen. PL *Kyōdan* ist vorwiegend im Bildungs- (Schulen, Kindergärten) und Sozialbereich (Krankenhaus, Gesundheitszentren) engagiert.

2.11. *Myōchikai Kyōdan* 妙智会教団

Gleich der *Risshō Kōseikai* und *Bussho Gonenkai Kyōdan* handelt es sich auch bei der 1950 von *Miyamoto Mitsu* 宮本ミツ (1900 – 1984) gestifteten Laienbewegung *Myōchikai Kyōdan* („Religionsgemeinschaft des wundersamen Wissens“) um eine Splittergruppe der *Reiyūkai*. Die Gruppierung mit Sitz in Tōkyō soll gegenwärtig rund 957.000 Mitglieder zählen. An ihrer Spitze findet sich seit 1987 *Miyamoto Takeyasu* 宮本丈靖 (geb. 1917). Die auf der Deutung des Lotos-Sūtras gründende Lehre akzentuiert in hohem Maße den Ahnenkult, der durch die spezifische Lesart des Sūtras als fundamental für die moralische Selbstkultivierung erachtet wird. Zudem wird der Praxis der Sūtra-Rezitation eine maßgebliche Bedeutung für die Veredelung sittlicher und geistiger Qualitäten beigemessen. Das Lehrgebäude der *Myōchikai Kyōdan* weist zahlreiche Gemeinsamkeiten mit den oben genannten neobuddhistischen Traditionen auf.

2.12. *Reiha no Hikari Kyōkai*⁴⁹ 靈波之光教会

Die aus dem Shintō hervorgehende neue religiöse Bewegung *Reiha no Hikari Kyōkai* („Religionsgesellschaft des Lichtes der geistigen Wogen“) wurde im Jahr 1954 von *Hase Yoshio* 波瀬善雄 (1915 – 1984) als *Hasesensei Sangyōkai* 波瀬先生賛仰会 („Meister Hases Gesellschaft zur Verehrung der Tugend“) in *Matsudo* 松戸, Präfek-

⁴⁹ Siehe www.rhk.or.jp/.

tur *Chiba* 千葉, gegründet. Heute soll die Bewegung unter der Führung *Hase Keijis* 波瀬敬詞 (geb. 1948) mit ihrem Hauptsitz in *Noda*⁵⁰ 野田 etwa 890.000 Anhänger fassen. Die ausgeprägt chiliastische Lehre betont die Wiederherstellung der primordialen Bande zwischen Mensch und *Daiuchūjin* 大宇宙神 („kosmische Gottheit“), die durch das menschliche Fehlverhalten versehrt wurde. Mittels Reinigungsritualen und -gebeten können die Gläubigen jene Bande aus geistigen Wogen (*reiha* 靈波) erneuern und infolgedessen körperliches wie geistiges Heil erlangen. *Reiha no Hikari* versteht ihre Lehre als Instrument zur weltweiten Friedensstiftung (*seikaihewa no jitsugen* 世界平和の実現) und spirituellen Erlösung (*jînruî kyūsai* 人類救済).

2.13. *Shinnyoen*⁵¹ 真如苑

Die von der *Shingon*-Tradition des esoterischen Buddhismus geprägte neue religiöse Bewegung *Shinnyoen* („Garten der absoluten Wahrheit“ bzw. „Garten der Soheit“), wurde im Jahr 1936 von *Itō Shinjō* 伊藤真乗 (1906 – 1989) und seiner Ehefrau *Itō Tomoji* 伊藤友司 (1912 – 1967) als *Risshōkaku*⁵² 立照閣 („Errichtung eines glänzenden Turms“) in *Tachikawa* 立川 bei Tōkyō gegründet. Die Gruppierung unter der Leitung *Itō Shinsōs* 伊藤真聰 (geb. 1942) soll heute ca. 860.000 Mitglieder zählen. Die Lehre von *Shinnyoen* basiert auf der Interpretation des Mahāparinirvāṇa Sūtra (*Daihatsu Nehangyō* 大般涅槃經) mit dem hehrsten Ziel Nirvāṇa zu erreichen (*kuon shiyōchū* 久遠常住). Vor allem durch eine von einem Medium (*reinōsha* 靈能者) angeleitete Meditationspraxis (*sesshin* 接心)

⁵⁰ 1969 verlegte die Gruppierung ihren Sitz nach *Noda*, Präfektur *Chiba*, und änderte ihren Namen in *Reiha no Hikari*.

⁵¹ Siehe www.shinnyo-en.or.jp/.

⁵² 1951 wurde diese, nachdem sie sich 1948 von der Dachorganisation *Shingonshū Daigoha* 真言宗醍醐派 („*Daigo*-Schule des *Shingon*-Sekte“) als *Makoto Kyōdan* まこと教団 („Religionsgemeinschaft der Wahrheit“) löste, in *Shinnyoen* umbenannt.

können sich die Praktizierenden schrittweise kultivieren, um dadurch zur Buddhaschaft zu gelangen⁵³.

2.14. *Ōyama Nezu no Mikoto Shinji Kyōkai*⁵⁴ 大山祇命神示教会⁵⁵

Ōyama Nezu no Mikoto Shinji Kyōkai („Religionsgesellschaft der Offenbarung der Gottheit *Ōyama Nezu no Mikoto*“) wurde offiziell 1952 von *Tomomaru Sai*⁵⁶ 供丸齋 (1906 – 1988), auf eine Offenbarung der Gottheit *Ōyama Nezu no Mikoto* 大山祇命 im Jahr 1948 hin, gestiftet. Die shintōistisch geprägte Bewegung mit Sitz in *Yokohama* 横浜 ist heute unter der administrativen Leitung *Tomomaru Kōs* 供丸光 als Nachfolger *Tomomaru Himes*⁵⁷ 供丸姫 (1946 – 2002) und zählt nach eigenen Angaben etwa 800.000 Anhänger. Im Vordergrund der Lehre, die umfassendes individuelles Wohlbefinden garantiert, steht die persönliche Frömmigkeit durch die Anbetung (*kigan* 祈願) der Gottheit *Ōyama Nezu no Mikoto*, sowie das insbesondere in Gruppensitzungen durchgeführte Studium der göttlichen Botschaften.

2.15. *Seichō no Ie*⁵⁸ 生長の家

Die stark synkretistische neue religiöse Bewegung *Seichō no Ie* („Haus des Lebenswachstums“) wurde im Jahr 1930 vom ehemaligen *Ōmoto*-Mitglied *Taniguchi Masaharu* 谷口雅春 (1893 – 1985) begründet. Die Gruppierung mit *Taniguchi Masanobu* 谷口雅宣 (geb. 1951) an der Führungsspitze hat ihren Sitz in Tōkyō und fasst nach Eigenangabe heute etwa 711.000 Mitglieder. *Seichō no Ie* lehrt, dass durch die Gebetsmeditationspraxis des *Shinsōkan* 神想観 die spirituelle Distanz zwischen dem Menschen und der allumfassenden

⁵³ Nagai, 304-307.

⁵⁴ Siehe www.shinjikyokai.jp/.

⁵⁵ Das im Namen der Bewegung zu findende Schriftzeichen für *nezu* ist erfunden und gleicht dem Schriftzeichen 祇 mit Ausnahme des Querstrichs im rechten Zeichenteil 氏.

⁵⁶ Eigentlich *Inai Sadao* 稲飯定雄.

⁵⁷ Eigentlich *Mori Hideko* 森日出子.

⁵⁸ Siehe www.jp.seicho-no-ie.org/.

den Gottheit *Seichō no Ie no Ōkami* 生長の家の大神 aufgelöst wird, die Praktizierenden sich ihrer Gottverbundenheit bewusst werden und sich schließlich in Einklang mit sich selbst und der Welt gemäß ihrer ursprünglich innewohnenden Vollkommenheit körperlich und geistig entfalten.⁵⁹ Die Bewegung ist international aktiv und verfolgt seit Jahrzehnten sozialpolitische und friedenssichernde Kampagnen.

2.16. *Sūkyō Mahikari*⁶⁰ 崇教真光

Zunehmend internationalisiert und mit gegenwärtig rund 650.000 Anhängern mitgliederstark präsentiert sich die neue religiöse Bewegung *Sūkyō Mahikari* („ehrwürdige Lehre des wahren Lichts“). Ihre Wurzeln hat sie in der 1959 von *Okada Kōtama*⁶¹ 岡田光玉 (1901 – 1974) gegründeten Gruppe *Sekai Mahikari Bunmei Kyōdan* 世界真光文明教団 („Weltgemeinschaft der Zivilisation des wahren Lichtes“), aus der sie sich nach einer Aufspaltung 1974 herauslöste. *Sūkyō Mahikari* mit Sitz in *Takayama* 高山, Präfektur Gifu 岐阜, ist heute unter der Leitung *Okada Kōtamas* Adoptivtochter *Okada Keishu* 岡田恵珠 (geb. 1929). Die synkretistische Lehre der Gruppierung betont das Empfangen und Weitergeben der Körper und Geist reinigenden Wirkung von *Mahikari* 真光 („wahres Licht“).⁶² Jene alles durchdringende Schwingung göttlicher Zuneigung und Omniszienz, die durch die Praxis des *Okiyome* お浄め, i. e. die Abstrahlung über die Handinnenfläche, absorbiert und vermittelt wird, lässt die Praktizierenden ihr gottverbundenes Wesen entfalten und sich umfassend kultivieren. *Sūkyō Mahikari* engagiert sich insbesondere in ökologischen und sozial-karitativen Projekten.

2.17. *Tenshō Kōtai Jingūkyō* 天照皇大神宮教

Eine weitere prominente neue religiöse Bewegung, aus dem Shintō hervorgegangen und geprägt von chiliastischen, christlichen und

⁵⁹ Figl, 71.

⁶⁰ Siehe www.sukyomahikari.or.jp/.

⁶¹ Eigentlich *Okada Yoshikazu* 岡田良一.

⁶² McVeigh, 51-55

buddhistischen Elementen, ist *Tenshō Kōtai Jingūkyō* („Lehre des Palasts von *Tenshō Kōtai Jin*“). 1945 von der Bauersfrau *Kitamura Sayo* 北村サヨ (1900 – 1967) gegründet, soll die Bewegung mit Sitz in *Tabuse* 田布施, Präfektur *Yamaguchi* 山口, heute unter der Führung *Kitamura Kiyokazu* 北村清和 (geb. 1950), etwa 474.000 Gläubige zählen. Die vor allem aufgrund ihrer ekstatischen Tänze (*muga no mai* 無我の舞) bekannt gewordene Gruppierung⁶³ lehrt, dass *Uchū Zettaijin* 宇宙絶対神 („absoluter Gott des Kosmos“) sich nach seiner Manifestation in Buddha Śākyamuni und Jesus Christus letztlich durch *Kitamura Sayo* zu erkennen gab – daher ihre religiöse Ehrenbezeichnung als *Ōgamisama* 大神様 („Große Gottheit“). Ihre Reden, die sich insbesondere gegen die individuelle Selbstbezogenheit des Menschen richten, gelten als Instruktionen zur Schaffung einer harmonischen auf *Uchū Zettaijin* begründeten Welt.

2.18. *Ennōkyō*⁶⁴ 円応教

Mit geschätzten 463.000 Anhängern gehört die 1919 von *Fukuda Chiyoko* 深田千代子 (1887 – 1925) gestiftete buddhistisch-shintōistisch geprägte Bewegung *Ennōkyō* („Lehre der vollkommenen Entsprechung“) zu den größten neuen religiösen Gruppen im heutigen Japan. Offiziell wurde sie erst durch den Zusammenschluss der *Ennōshūhōkai* 円応修法会 („Gesellschaft der Kultivierung des Gesetzes der vollkommenen Entsprechung“) und *Ennōhōnkai* 円応報恩会⁶⁵ („Gesellschaft der Dankesbezeugung der vollkommenen Entsprechung“) im Jahre 1948 begründet. Sie ist seit 1976 unter der Leitung *Fukuda Mitsuhiros* 深田充啓 (geb. 1937) und hat ihren Hauptsitz in *Sannan* 山南, Präfektur *Hyōgo* 兵庫. Nach der Lehre von *Ennōkyō* genießt die alles durchdringende Gottheit *Ōmioya* 大御親 höchste Verehrung. Um individuelle und gemeinschaftliche Glückseligkeit zu erlangen, gilt es dieser ehrfurchtsvoll durch die Kultivierung von Wissen um die kosmische

⁶³ Shimada 2007, 86-102.

⁶⁴ Siehe www.ennokyo.jp/.

⁶⁵ Beide Gruppierungen von Schülern *Fukuda Chiyokos* – 1931 bzw. 1933 – ins Leben gerufen.

Wahrheit – *Ōmioya* und Mensch sind eins, Himmel und Erde haben den selben Ursprung, etc. –, Liebe und Güte zu dienen.

2.19. *Nenpō Shinkyō*⁶⁶ 念法眞教

Die in der *Nichiren*-Tradition des japanischen Buddhismus verankerte neue religiöse Bewegung *Nenpō Shinkyō* („wahre Lehre vom Angedenken an das Dharma“) wurde im Jahr 1925 durch eine Offenbarung *Amida Nyorais* 阿弥陀如来 von *Ogura Reigen* 小倉靈現 (1886 – 1982) gestiftet. Die Gruppierung mit Sitz in *Ōsaka* befindet sich seit 2001 unter dem Vorsitz von *Inayama Reihō* 稲山靈芳 und soll heute etwa 453.000 Mitglieder fassen. Die Lehren *Nenpō Shinkyōs* betonen die gemeinschaftlich erwirkte Begründung gesellschaftlicher Harmonie. Diese beruht auf der kosmopolitischen, altruistischen Lebensführung des Individuums, welche in umfassender diesseitiger Glückseligkeit (*shiwase* 幸せ) resultiert.

2.20. *Konkōkyō*⁶⁷ 金光教

Eine gleichermaßen vom Shintō beeinflusste Tradition ist die 1859 vom Bauern *Konkō Daijin*⁶⁸ 金光大神 (1814 – 1893) gestiftete neue religiöse Bewegung *Konkōkyō* („Lehre des goldenen Lichts“). Ihren Hauptsitz hat die Gruppierung in *Asakuchi* 浅口, Präfektur *Okayama* 岡山. Sie soll heute knapp 433.000 Mitglieder zählen und ist seit 1991 unter der Leitung des spirituellen Oberhauptes *Konkō Heiki* 金光平輝 (geb. 1934). Im Mittelpunkt der Lehre steht die Wiederherstellung der Symbiose zwischen Mensch und dem pantheistischen *Tenchi Kane no Kami* 天地金乃神 („goldene Gottheit von Himmel und Erde“). Durch medialen Austausch des Gläubigen mit *Tenchi Kane no Kami* (toritsugi 取次) wird jene Interdependenz von Gottheit und Mensch (*aiyo kakeyo* あいよかけよ) aktualisiert und mündet in kosmischer und mithin individueller Harmonie und Eintracht.

⁶⁶ Vgl. www.nenpoushinkyō.jp/.

⁶⁷ Vgl. www.konkokyo.or.jp/.

⁶⁸ Eigentlich *Kawate Bunjirō* 川手文治郎 bzw. späterhin *Akazawa Bunji* 赤沢文治.

2.21. Sonstige

Neben den genannten Bewegungen gibt es eine Reihe kleinerer aber im Reigen der neuen religiösen Gruppierungen gleichwohl einflussreicher Gruppierungen wie *Shinji Shūmeikai* 神慈秀明会 („Gesellschaft vom hehrsten Licht göttlicher Liebe“; 1970/370.000)⁶⁹, *Agonshū* 阿含宗 („Schule der Agon“⁷⁰; 1954/340.000), *Honmichi* ほんみち („Ursprünglicher Weg“; 1913/319.000), *Kurozumikyō* 黒住教 („Lehre von *Kurozumi*“; 1814/298.000), *Zenrinkyō* 善隣教 („Lehre der guten Nachbarschaft“; 1947/260.000), *Ōmoto*⁷¹ 大本 („Großer Ursprung“; 1892/170.000), oder GLA *Sōgōhonbu* 総合本部 („Hauptzentrale der God Light Association“; 1969/27.000). Von nicht minderer Bedeutung im heutigen Japan sind zudem die beiden migrierten Bewegungen *Sekai Kirisutokyō Tōitsu Shinrei Kyōkai* 世界基督教統一神霊協会, Koreanisch *Segye Kidokkyo T'ong-il Sillyōng Hyōphoe* („Spirituelle Gemeinschaft für die Vereinigung der Weltchristenheit“), kurz „Vereinigungskirche“⁷² (*Tōitsu Kyōkai* 統一教会 bzw. *Tongil-gyo* 統一教, 1954/560.000), sowie Jehovas Zeugen (*Ehoba no Shōnin* エホバの証人; 1881/217.000).

3. Schlusswort

Die aktuelle Bestandsaufnahme macht alleine aufgrund der Mitgliederzahlen – die freilich nicht punktgenau zu erfassen sind, und im vorliegenden Beitrag den in den Medien und in wissenschaftlichen

⁶⁹ Die Zahlen in Parenthese verweisen auf das Jahr der Stiftung und die geschätzte Mitgliederzahl.

⁷⁰ Für Sanskrit „Āgama“.

⁷¹ Die ausgeprägt chiliastische Gruppierung *Ōmoto* bzw. *Ōmotokyo* („Lehre des Großen Ursprungs“) [Ooms, 75-87] zählt den bedeutsamsten neuen religiösen Bewegungen in Japan, dies nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen durch ihre Lehren inspirierten religiösen Neugründungen.

⁷² Seit 1994 *Sekaiheiwa Tōitsu Kateirengō* bzw. *Segyep'yōnghwa T'ongil Kajōngyōnhap* 世界平和統一家庭聯合 („Familienföderation für Weltfrieden und Vereinigung“).

Texten transponierten Eigenangaben der einzelnen Gruppierungen größtenteils entsprechen – deutlich, welche eminente Rolle neuen religiösen Bewegungen im modernen Japan beizumessen ist. Zudem deutet die Darstellung auf eine doktrinelte Vielfalt, stets synkretistischer Couleur, wobei sich vor allem shintōistisch und buddhistisch geprägte Gruppierungen unter den größten der Neuen Religionen wiederfinden. Bewegungen jüngeren Entstehungsdatums weisen, wie allgemein, d. h. über die Grenzen Japans hinweg, zu beobachten, häufig ein höheres Maß an Synkretisierung auf. Der Boom an religiösen Neustiftungen in Japan ist überdies ungebrochen. Das gegenseitige Ringen um Mitglieder wird gleich der öffentlichen und medialen Präsenz sowie dem politischen Engagement daher auch künftig zunehmen. Spannend zu erwarten bleibt die Entwicklung jener Bewegungen, deren gegenwärtiges Selbstverständnis durch den Tod der charismatischen Führungspersönlichkeit zweifellos erschüttert werden wird (siehe *Sōka Gakkai* oder *Kōfuku no Kagaku*, aber auch *Tōitsu Kyōkai*). Welches Bild der religiösen Landschaft sich uns in zwanzig, ja selbst in zehn Jahren genau bieten wird, bleibt jedenfalls abzuwarten.

Literatur

- CLARKE, Peter Bernard [Hrsg.], *Bibliography of Japanese New Religions with Annotations and an Introduction to Japanese New Religions at Home and Abroad. Plus an Appendix on Aum Shinrikyō*. Richmond, 1999.
- CLARKE, Peter Bernard [Hrsg.], *Japanese New Religions in Global Perspective*. Richmond, 2000.
- DALE, Kenneth J., *Circle of Harmony: a Case Study in Popular Japanese Buddhism with Implications for Christian Mission*. Tokyo, 1975.
- FIGL, Johann, *Die Mitte der Religionen. Idee und Praxis universal-religiöser Bewegungen*. Darmstadt, 1993.
- INOUE, Nobutaka 井上順孝 [Hrsg.], *Shinshūkyō jiten* 新宗教事典 (Enzyklopädie der Neuen Religionen). Tōkyō, 1990.
- HARDACRE, Helen, *Kurozumikyō and the New Religions of Japan*. Princeton, 1986.
- HARDACRE, Helen, *Lay Buddhism in Contemporary Japan: Reiyūkai Kyōdan*. Princeton, 1984.

- KOZAWA, Hiroshi 小沢浩, *Shinshūkyō no fūdo* 新宗教の風土 (Das Klima der Neuen Religionen). Tōkyō, 1997.
- LAUBE, Johannes, Oyagami: die heutige Gottesvorstellung der Tenrikyō. Wiesbaden, 1978.
- MACHACEK, David / WILSON, Bryan, *Global Citizens: the Soka Gakkai Buddhist Movement in the World*. Oxford et al, 2000.
- MATSUNO, Junkō 松野純孝, *Shinshūkyō jiten* 新宗教辞典 (Wörterbuch der Neuen Religionen). Tōkyō, 1984.
- MCVEIGH, Brian, The Vitalistic Conception of Salvation as Expressed in Sūkyō Mahikari. In: *Japanese Journal of Religious Studies* 19/1, 1992, 41-68.
- MÉTRAUX, Daniel Alfred, *The Soka Gakkai Revolution*. Lanham e. a., 1994.
- NAGAI, Mikiko, Magic and Self-Cultivation in a New Religion: the Case of Shinnyoen. In: *Japanese Journal of Religious Studies* 22/3-4, 1995, 301-320.
- READER, Ian, Japanese New Religious Movements. In: Juergensmeyer, Mark [Hrsg.], *The Oxford Handbook of Global Religions*. Oxford, 2006, 141-154.
- SCHULZE, Christiane, „Frieden durch Religion“ – ein japanisches Modell. Das interreligiöse Friedensprogramm der Risshō Kōsei-kai (1957-1991): Studien zur Entwicklungsgeschichte, Zielsetzung und Funktion: Weichenstellungen in drei Jahrzehnten (1949-1979). Frankfurt am Main et al., 2008.
- SHIMADA, Hiromi 島田裕巳, *Nihon no jūdai shinshūkyō* 日本の10大新宗教 (Japans zehn große Neue Religionen). Tōkyō, 2007.
- SHIMADA, Hiromi 島田裕巳, *Yoku wakaru! Nihon no shinshūkyō* よくわかる!日本の新宗教 (Leicht verständlich! Japans Neue Religionen). Tōkyō, 2009.
- SHIMAZONO, Susumu, *From Salvation to Spirituality. Popular Religious Movements in Modern Japan*. Melbourne, 2004.
- STAEMMLER, Birgit, *Chinkon kishin. Mediated Spirit Possession in Japanese New Religions*. Berlin, 2009.
- WIECZOREK, Iris, *Neue religiöse Bewegungen in Japan. Eine empirische Studie zum gesellschaftlichen Engagement in der japanischen Bevölkerung*. Hamburg, 2002.
- WINTER, Franz, *Vom spirituellen Medium zum wiedergeborenen Buddha und darüber hinaus: Zum Wandel im Selbstverständ-*

nis des Gründers der japanischen Religionsgemeinschaft
Kōfuku no kagaku. In: ZfR 8/2 2008, 59-81.

Weblinks⁷³

Agonshū www.agon.org/
Aleph www.aleph.to/
Bussho Gonenkai Kyōdan www.bussho.or.jp/
Ehoba no Shōnin <http://watchtower.org/j/>
Ennōkyō www.ennokyo.jp/
Fuji Taisekiji Kenshōkai www.kenshokai.or.jp/
GLA Sōgōhonbu www.gla.or.jp/
Izumo Ōyashirokyō www.izumooyashiro.or.jp/
Kōfuku no Kagaku www.kofuku-no-kagaku.or.jp/
Konkōkyō www.konkokyo.or.jp/
Kurozumikyō www.kurozumikyo.com/
Nenpō Shinkyō www.nenpoushinkyou.jp/
Ōmoto www.oomoto.or.jp/
Ōyama Nezu no Mikoto Shinji Kyōkai www.shinjikyokai.jp/
PL Kyōdan www.perfect-liberty.or.jp/
Reiha no Hikari www.rhk.or.jp/
Reiyūkai www.reiyukai.or.jp/
Risshō Kōseikai www.kosei-kai.or.jp/
Seichō no Ie www.jp.seicho-no-ie.org/
Sekai Kirisutokyō Tōitsu Shinrei Kyōkai www.uc-japan.org/
Sekai Kyūseikyō www.izunome.jp/
Shinnyoen www.shinnyo-en.or.jp/
Sōka Gakkai www.sokanet.jp/
Sūkyō Mahikari www.sukyomahikari.or.jp/
Tenrikyō www.tenrikyo.or.jp/
Zenrinkyō www.shinshuren.or.jp/zenrin/

law.e-gov.go.jp/cgi-bin/idxsearch.cgi – Stichwort 日本国憲法
www.bunka.go.jp/shukyouhoujin/gaiyou.html
www.sgi.org/history.html

⁷³ Zugriffe August 2009 bis Januar 2010. Letzte Überprüfung 24. 01. 10.